

# Sozialdemokrat

Einzelpreis 70 Heller.  
(Einschließlich 6 Heller Porto)

Zentralorgan d. Deutschen sozialdemokratischen Arbeiterpartei i. d. Tschechoslowakischen Republik.  
Erscheint mit Ausnahme des Montag täglich früh.  
R. Dattlon u. Verwaltung: Drag II, Petřínka 16 • Tel. 26793, 31409, Nachred. (ab 21 Uhr): 33636 • Don. (Druck): 57544

13. Jahrgang.

Mittwoch, 5. Juli 1933

Nr. 155.

## Stand der Arbeitslosigkeit Rückgang im Juni um 52.132

Die Zahl der Arbeitslosen, d. h. der bei den Arbeitsvermittlungen gemeldeten nichtuntergebrachten Personen betrug nach den vorläufigen Ergebnissen Ende Juni 674.497 gegenüber 726.629 am 31. Mai. Der Rückgang beträgt also 52.132. Die entsprechenden Ziffern der Monate Mai und Juni des Vorjahres betragen 487.228 bzw. 466.946. Der Rückgang betrug im Vorjahre also nur 20.282 Personen.

## Tschechoslowakei bleibt beim Goldstandard.

London, 4. Juli. Gesandter Johann Masaryk hat als Vorsitzender der tschechoslowakischen Delegation an der Londoner Weltwirtschaftskonferenz heute folgendes Kommuniqué veröffentlicht:

„Mit Rücksicht auf die Proklamation der Staaten mit freier Goldwährung, die gestern veröffentlicht wurde, teilt die Tschechoslowakei, deren Währung stabil und seit dem Jahre 1923 ohne Schwankungen ist, mit, daß ihre bisher vertretene Währungspolitik auch in der Zukunft beibehalten wird, und an dem Verhältnis der tschechoslowakischen Krone zum Golde sich nichts ändert.“

## Ostpakt auch von der Kleinen Entente unterzeichnet.

London, 4. Juli. (Neuer.) Am Gebäude der sowjetrussischen Botschaft wurde heute abends die Konvention zwischen der Sowjetunion und Rumänien, Jugoslawien, der Tschechoslowakei und der Türkei über die Definition des Angreifers unterzeichnet. Diese Konvention ist analog dem Vertrage, der gestern unterzeichnet wurde. Der heute ratifizierte Vertrag bedeutet, daß 300 Millionen Menschen einschließlich der Bevölkerung der Sowjetunion durch Vermittlung ihrer diplomatischen Vertreter sich über die Definition des Angreifers einigten.

Volkskommissar Litwinow reist morgen nach Paris, um von dort nach Wien weiterzufahren. Obwohl sich Litwinow nach Wien zu begeben begibt, kann nicht bezweifelt werden, daß er eine diplomatische Konferenz mit dem österreichischen Bundeskanzler haben wird.

## Der Arbeiterdichter Karl Bröger mißhandelt?

Samstag um 7 Uhr früh wurde in Nürnberg der Arbeiterdichter Karl Bröger, der durch viele seiner Gedichte in weiten Kreisen bekannt geworden ist, aus dem Bett heraus verhaftet. Bröger war Redakteur der „Fränkischen Tagespost“ und sozialdemokratischer Stadtrat von Nürnberg.

Die SA-Leute, die Bröger verhafteten, mißhandelten ihn derart, daß er eine schwere Verletzung an den Augen davontrug. Er mußte zum Augenarzt gebracht werden, wurde aber nach der ersten ärztlichen Hilfe sofort auf ein Schnellauto verladen und in das Konzentrationslager nach Dachau gebracht.

Auch der Chefredakteur der „Fränkischen Tagespost“, Erwin Neumann, der Landtagsabgeordnete Diermann und der ehemalige Polizeipräsident von München, Steiner, wurden verhaftet und in das Konzentrationslager gebracht.

## Herr Jung.

Ist ausgerechnet Ihre Partei hiebon ausgenommen?

München, 4. Juli. Im Braunen Haus fand gestern, wie die Reichspressestelle der NSDAP mitteilt, unter Vorsitz des stellvertretenden Führers Rudolf Heß eine Führerbesprechung über Fragen des Deutschums im Auslande statt. In der sehr anregenden Aussprache wurden, wie die Reichspressestelle der NSDAP feststellt, Fragen organisatorischer, wirtschaftlicher, kultureller und politischer Art besprochen und neue Richtlinien für die nationalsozialistischen Organisationen im Auslande angesetzt. Die Besprechungen ergaben volle Einmütigkeit der Beteiligten, so daß die Gewähr dafür gegeben ist, daß das Auslandsdeutschum nunmehr in kraftvoller Weise zusammengefaßt und vertieft werden wird.

## Letzte Rettungsversuche.

### Roosevelt lenkt ein?

London, 4. Juli. Das Präsidium der Weltwirtschaftskonferenz hat nach längerer Debatte die Entscheidung über das weitere Schicksal der Konferenz auf Donnerstag verschoben, an welchem Tage das Präsidium um 10 Uhr vormittags zusammentritt.

Das Ersuchen um die Vertagung auf 24 Stunden kam ursprünglich von der amerikanischen Delegation, welche mit Washington sich in Verbindung setzen wollte und nach den umlaufenden Gerüchten die Vorlage einer Erklärung zwecks Erläuterung ihrer Position plante. Dieser Gedanke wurde durch den Staatssekretär Hull in einer langen Unterredung dem Konferenzvorsitzenden Macdonald unterbreitet.

Was die Zukunft der Konferenz betrifft, so kann gesagt werden, daß die Situation unklar bleibt und das Präsidium unter diesen Umständen einen Antrag einbringen wird, der die Vertagung der Konferenz verlangt, doch werde das Präsidium und gewisse Unterschlüsse solange weiterarbeiten, als die Hauptkonferenz nicht erneuert wird.

Es verlannt, daß die amerikanische Delegation mit Roosevelt in Verbindung zu treten versuche, um die verzweifelte Situation zu schildern, doch wurde die Verbindung durch die atmosphärischen Verhältnisse gestört. Durch das Ersuchen um Vertagung wollte Hull Zeit zu einer Unterredung mit den Hauptdelegierten gewinnen.

Obwohl aus Washington keine sensationelle Erklärung erwartet wird, scheint es wahrscheinlich, daß Roosevelt heute abends oder morgen der Konferenz eine freundschaftliche

Vorschau zukommen lassen wird, da er wünsche, daß die Konferenz die Debatte über die Preiserhöhung auch in anderen Staaten als in USA. fortsetze. Großbritannien soll der gleichen Ansicht sein und andererseits wünschen weder die Dominions noch die skandinavischen Länder eine sofortige Konferenzvertagung.

### Die Amerikaner selbst uneinig!

Die New Yorker Presse beschäftigt sich eingehend mit den Differenzen, welche zwischen dem Präsidenten Roosevelt und der amerikanischen Delegation in London bestehen. Diese soll nach einer Meldung des Londoner Korrespondenten „Herald Tribune“ um neue Richtlinien ersucht und in einer Sonder Sitzung die Ansicht formuliert haben, daß sich Amerika an der Wirtschaftskonferenz weiter beteilige. Roosevelt soll hingegen Weisung gegeben haben, jeden Antrag auf Vertagung der Konferenz abzulehnen. Ein anderes amerikanisches Blatt bemerkt, Präsident Roosevelt sei persönlich verantwortlich, da er die heute kritischen Fragen selbst in den Vordergrund gedrückt habe. Man konstatiert in Europa, daß Roosevelt von seinem eigenen Vorschlage vom Mai d. J. jetzt als von einem „Fetisch der internationalen Bankiers“ spreche.

Auf diese Widersprüche in der Haltung Roosevelts machen auch die Londoner und Pariser Blätter aufmerksam. Die englische Presse bezeichnet die letzte Vorschau des Präsidenten als Bombe und als Torpedo.

## Attentat auf den russischen Handelsvertreter in Tokio

Moskau, 4. Juli. Die sowjetrussische Nachrichten-Agentur meldet, daß in Tokio gegen den sowjetrussischen Handelsvertreter Kotschetow ein Attentatsversuch verübt wurde. Der Attentäter namens Surinate Kasime wurde von der Polizei verhaftet; er ist Vorsitzender der reaktionären Organisation Kakumeiso.

Sofort nach Bekanntwerden des Attentatsversuches suchte der Chef des Protokolls im japanischen Außenministerium, Mitani, den Sowjetbotschafter Jurenew auf und drückte ihm namens des Außenministers Utsida sowie dessen Stellvertreter Sigemitsu aufrichtiges Beileid aus. Er versicherte, daß die japanische Regierung die strengste Untersuchung des Vorfalles durchführt und den Sowjetbotschafter von dem Verlauf und Ergebnis derselben informieren werde. Mitani besuchte auch den überfallenen Handelsvertreter Kotschetow und drückte ihm gleichfalls sein Bedauern über den Vorfall aus.

### Russische Schiffe von Japanern beschlagnahmt.

Tokio, 4. Juli. (Neuer.) Japanische Polizei beschlagnahmte einen sowjetrussischen 4000-Tonnen-Dampfer und ein russisches Fischerboot von 100 Tonnen Raumbelastung auf offenem Meer südlich von Paramuschir, der zweitgrößten der Kurilen-Inseln. Die Besatzungen der Schiffe wurden festgenommen. Der Polizei waren Meldungen zugegangen, die besagten, daß Sowjetagenten in dem weitgestreckten nördlichen Inselbogen Japans Spionagetriebe.

### Ende des Wirtschaftskrieges Englands mit Rußland

Moskau, 4. Juli. (Tag.) Die Moskauer Zeitungen veröffentlichten eine aus London stammende Information, derzufolge Litwinow vom britischen Außenminister Simon eine Note erhalten habe, des Inhalts, daß das Ziel der Regierungsbill, welche die englische Regierung ermächtigt, die Sowjeteinfuhr nach Großbritannien zu verbieten, erschöpft und daß diese Bill anlässlich der anderen Fälle nicht mehr angewandt wird.

## Das Ende der Parteien.

### Brünning verhandelt noch...

Berlin, 4. Juli. Wie das Conti-Büro erfährt, dürfte am Mittwoch nunmehr mit der endgültigen Entscheidung über die Auflösung der deutschen Zentrumspartei zu rechnen sein. Die Fühlungnahme mit den führenden Männern der NSDAP ist soweit gediehen, daß ein Abkommen vorbereitet werden konnte, durch das „positiv tätigen Kräften der bisherigen Zentrumspartei auch weiterhin eine politische Betätigung ermöglicht werden kann“. Der mit allen Vollmachten ausgestattete Reichsführer des Zentrums, Reichskanzler a. D. Brüning, dürfte daher morgen die freiwillige Auflösung der Zentrumspartei verkünden.

### Bayerische Volkspartei bereits aufgelöst...

Der ehemalige Staatsminister und Reichstagsabgeordnete Eugen Graf Duadt-Johny gibt eine Erklärung bekannt, in der es u. a. heißt: Im Benehmen mit der bayerischen Staatsregierung erkläre ich als Bevollmächtigter der Landesparteileitung der Bayerischen Volkspartei, daß mit dem heutigen Tage jede Tätigkeit der

B. V. P. aufgehört hat und ihre Mitglieder aus dem Treueverhältnis zur Partei entlassen sind. Die Partei ist praktisch damit aufgelöst. Durch die nationalsozialistische Revolution gibt es außerhalb der NSDAP keine politische Wirkungsmöglichkeit mehr. Es ist deshalb für jeden bisherigen Angehörigen der B. V. P. der Weg frei, unter der unmittelbaren Führung Adolf Hitlers am Aufbau des neuen Deutschland mitzuwirken.

### ... ebenso die Deutsche Volkspartei.

Dingeldens letzte „Verfügung“.

Wie das DZ-Büro meldet, hat der Parteiführer der Deutschen Volkspartei, Reichstagsabgeordneter Dingeldens, folgende Verfügung bekanntgegeben:

Da mit dem Wesen des jetzigen nationalsozialistischen Staates Parteien im weiten Sinne nicht vereinbar sind, werden hierdurch mit sofortiger Wirkung sämtliche Organisationen der Deutschen Volkspartei aufgelöst. Die Liquidation ist nach Möglichkeit zu beschleunigen. Ueber die Stellung der Mandatsträger sind mit den maßgebenden Stellen Verhandlungen ausgenommen.

## Kirchenfrieden mit dem Fascismus.

Es immer mit den Mächtigen zu halten, das ist der seit jeher von der Kirche befolgte Grundsatz. Nach dem Sieg des Sunnentums in Deutschland war sie daher sofort bemüht, sich mit ihm auf guten Fuß zu stellen. Von dem schmachenden Behagen unserer deutschen Christlichsozialen über die brutale Unterdrückung der marxistischen Parteien und über die bestialische Behandlung ihrer Anhänger durch die Hitlerbanden war bei der Zentrumspartei allerdings nichts zu sehen, sie erhob gegen diese Rechtsbrüche und Gewalttaten aber auch keinerlei nennenswerten Widerstand und schwang sich nicht einmal zum leisen Protest auf. Alles wurde getan, um sich von den verfeindeten „Marxisten“ abzugeben, ja, das Zentrum unterließ auch nichts, um dem Fascismus erst richtig in den Sattel zu helfen. Nicht nur das Zentrum als die politische Organisation der Kirche bewies trotz mancher Fußtritte, die ihm verfehlt wurden, seine Konzeptionsbereitschaft gegenüber dem Dritten Reich, daselbe tat auch die katholische Kirche selbst. Schon Ende März beehrte sich eine in Fulda abgehaltene Bischofskonferenz zu erklären, daß die ablehnende Haltung, welche die katholische Kirche gegenüber der nationalsozialistischen Bewegung durch Verboie und Warnungen früher eingenommen hat, „nicht mehr als notwendig betrachtet“ werde, und sie versicherte, daß es für die katholischen Christen, denen die Stimme ihrer Kirche heilig sei, keiner besonderen Mahnung zur Treue gegenüber der neuen „rechtmäßigen Obrigkeit“ bedürfe. Einige Wochen später sandte der Zentrumsführer, Prälat Kaas, dem Reichskanzler Hitler zum Geburtstag ein Telegramm mit der Versicherung der Ergebenheit und Treue.

Anstatt daß der Katholizismus, der doch eine sittliche Weltanschauung sein will, von seinen starken Positionen aus den Kampf aufgenommen hätte, hat das Zentrum die Machtergreifung des Fascismus ausdrücklich legalisiert und es schweig sogar, als die rechtswidrige Annullierung der sozialdemokratischen Parlamentsmandate erfolgte, schweig und unterließ jedes Wörtchen einer Kritik, in der Hoffnung, die eigenen Mandate und politischen Organisationen zu retten.

Die katholische Kirche überließ, daß der Fascismus Recht und Gesetz gegenüber allem und jedem verachtet. Es hat ihr nichts genügt, daß der bayrische Erzbischof Kardinal Faulhaber bei einer Pontifikalmesse sagte: „Wir bekennen uns aufricht zur Volksgemeinschaft und wir freuen uns über die Wiedung der Geister“, am selben Tage noch wurde das Münchener Leo-Haus, die von Geistlichen geleitete katholische Verlagsanstalt geschlossen und von da ab gewann Hitlers Wort von der „barbarischen Rücksichtslosigkeit“, mit der er alle seine Gegner ansrotten wolle, auch gegenüber der Kirche Geltung. Die Fuldaer Bischofskonferenz hatte wohl die loyale Unterwerfung der Kirche verkündet, aber ein Punkt ihrer Beschlüsse hatte den Unwillen des herrschenden Sunnentums erregt. Die Konferenz hatte gewagt, „volles Gemeinschaftsrecht für die kirchliche Jugendorganisation und das Erziehungsrecht im Sinne körperlicher und beruflicher Ertüchtigung ihrer Mitglieder“ zu fordern. Erziehung der Jugend, das soll das Monopol des Nationalsozialismus sein, er und nicht die Kirche soll den bestimmenden Einfluß auf sie üben, der Kirche soll dabei lediglich die Funktion der Mitwirkung zugebilligt werden. Seelsorge ja, doch mit gewissen Beschränkungen und keinesfalls Stellungnahme vom Standpunkte der Religion zu weltlichen Fragen.

Da die Kirche bei ihrer Loyalitätskundgebung sich einen Vorbehalt sichern wollte, traten die ausführenden Amtsgänge des Drit-







PRAGER ZEITUNG.

Worin der „Tag“ nicht gleichgehaltet ist.

Wir haben kürzlich einige Sätze aus der blutigen Philippika angeführt, mit der der nationalsozialistische „Dornrindler Generalanzeiger“ den besrankten Hofnarren der residierenden faschistischen Clique, Herrn Hanns Heinz Ewers, in den Sumpf des Schmutzliteratums stößt.

Volkswirtschaft und Sozialpolitik

Ueber 27 Millionen Kč

an nachträglichen Versicherungsbeiträgen haben die Krankenkassen im Jahre 1931 vorgegeschrieben. Die im Juniheft der „Mittelungen“ veröffentlichte Statistik der Lohnrevisionen zeigt, daß dieses Tätigkeitsgebiet noch immer eine wichtige Einnahmequelle der Rassen darstellt.

Aus der Partei

Ausweis für den Monat Juni. (Die erste Zahl bedeutet Parteifonds, die eingekammerte Wahlfonds.)

Table with election results for various districts and parties.

Gerichtssaal

Spekulationen auf die Vertrauensseligkeit.

Prag, 4. Juli. Der 60-jährige ehemalige Gastwirt Wenzel Petráček bezieht eine Monatsrente von 800 Kč und verdient noch eine Kleinigkeit durch die Zucht von Kanarienvögeln.

Der Schlafraum der Hausgehilfin als Abort.

Um die Vaterhaft eines 15-jährigen „jungen Herrn“. Prag, 4. Juli. Ein wertwürdiger Vaterschaftsprüfungsbuch heute ein strafgerichtliches Nachspiel vor dem Senat Mareš.

Verrat militärischer Geheimnisse.

Vier Jahre schweren Kerkers. Prag, 3. Juli. Vor dem Senat Praba war heute der 34-jährige Vertragsbeamte einer Militärwerkstätte Johann Dostál wegen Diebstahls militärischen Gutes und Verrates militärischer Geheimnisse an eine auswärtige Macht angeklagt.

Instruktion, die für den Feldgebrauch bestimmt sind, aus einzelnen entwendeten Bestandteilen zusammengeheftet und einem sowjetrussischen Emigranten, den der Angeklagte nur unter dem Namen Grifka kennen will, übergeben zu haben.

Sport • Spiel • Körperpflege

Die Europameisterschaft der Arbeiterfußballer. Die Spiele in der nordeuropäischen Zone der Europameisterschaft der Arbeiterfußballer haben mit dem in Helsinki ausgetragenen Länderkampf Lettland-Finnland ihren Anfang genommen.

Wiener Arbeiterfußball. Die Entscheidung um den zweiten Absteigskandidaten der Liga wird erst am kommenden Sonntag fallen. Diesen Sonntag gewann Zentralverein gegen Rudolphbühl mit 2:1 (1:0) und muß noch das aussehernde Spiel mit Röhling gewinnen.

Der neue Kraftsportverband der österreichischen Arbeiter-Schwerathleten. Wie bekannt, ist der Verband der Arbeiterkraftsportvereine Österreichs, der Vösl, vor einigen Wochen vom Bundeskanzleramt aufgelöst worden.

Wenn der Bundeskanzler mit dem Auto fährt — dann dürfen Arbeiterporker keine Notizen abhalten! Sonntag hätte nämlich auf der Strecke Hornstein-Eisenstadt und zurück ein Rennen des Arbeitskreises Burgenland stattfinden sollen.

Arbeiterporker in St. Pölten. Das am Sonntag stattgefundenen Sportfest der St. Pöltener Arbeiterturner hatte ausgezeichnete Wirkung und stellte auch in sportlicher Hinsicht zufrieden.

(Wien-Diakring) 12 Sek.; 1500 Meter: Kaufmann (St. Pölten) 4:40.6 Min.; Hochsprung: Rothbauer (Ober-Grafendorf) 1.65 Meter; Weisprung: Tiffinger (St. Pölten) 5.92 Meter; Speer: Rothbauer 52.35 Meter; Diskus: Reiner (St. Pölten) 32.26 Meter; Angel: Tiffinger 12.59 Meter; 4x100 Meter: St. Pölten 48.2 Sek.; Fünfkampf: Reiner 350.12 Punkte; Ring um die Innere Stadt (2250 Meter): ATB, St. Pölten 4:46 Min. — Sportlerinnen: 4x100 Meter: St. Pölten 58.8 Sek.; Dreifachsprung: Jenz (St. Pölten) 243.73 Punkte. — Handball: Ostrafing-Wien gegen St. Pölten 12:9 (5:4).

Wiener Arbeiterhandball. Am Kreisvortrandspiel der Turnerhandballer zwischen dem Wiener Meister Stadlau und Graz, dem Meister von Steiermark und Kärnten, siegte Stadlau mit 13:4 (4:3). Das Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft der Turnerhandballerinnen von Bernals und Eggensberg endete erst nach Verlängerung mit dem 2:1-Siege der Bernallerinnen.

Mitteilungen der „Urania“

Wran-Urania-Kino. Heute, halb 11 Uhr: „Fat und Fatachon als Kunstschützen“, Tonfilm. Nur zwei Preise: 2 und 3 Kr.

Bedeutung von Privat-Telefonanlagen für Büros und Betriebe.

In der heutigen Zeit wird der Verbindung zwischen den einzelnen Kasernen bzw. Betriebsstellen eines Unternehmens ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet, da hiedurch die Abwicklung des Verkehrs zwischen den einzelnen Dienststellen außerordentlich erleichtert und beschleunigt wird.

Advertisement for Rudolf Pollak, featuring the text: 'Mein geliebter Mann, unser guter Bruder, Onkel und Schwager, Herr Rudolf Pollak Prokurist des „Gec-Verbandes“ hat uns für immer verlassen.' Includes details about a funeral and contact information for Camilla Pollak.

# Zur Internationalen Genossenschaftswoche

## Werbet für die Konsumgenossenschaften!

# FRANZ KULIŠ

Dampfmühle, **Netolitz**

2078

Diese Anlagen werden, einem allgemeinen Wunsch folgend, meistens nicht verkauft, sondern mietweise gegen Zahlung eines mäßigen Abonnementbetrages eingerichtet. Gleichzeitig ist auch in diesem Betrage die gesamte Instandhaltung und Materialersatz enthalten, so daß dem Benutzer der Anlage keine Kosten entstehen und er immer sicher ist, eine tadellose und einwandfreie Anlage zu besitzen.

Es ist eine Reihe von Typen auf den Markt gebracht worden, welche sich in jeder Größe jedem besonderen Zweck anpassen, so daß die Einrichtung dieser Anlagen nicht nur bei großen Betrieben, sondern insbesondere auch bei kleineren Unternehmen sich als außerordentlich zweckmäßig erweist.

Die Privat-Telephon-Gesellschaft, Ges. m. b. H., Prag, Dlouhá 17. 49, welche ein weitverzweigtes Netz von Filialen im ganzen Lande bestehen hat, beschäftigt sich schon seit 30 Jahren ausschließlich mit der Errichtung und Erhaltung dieser Anlagen, so daß durch die in allen größeren Städten errichteten Büros allen Kunden die Möglichkeit

gegeben ist, jederzeit ohne Schwierigkeit einen erstklassigen Fachmann zu erreichen, welcher kostenlos entsendet wird.

Projekte und Anfragen werden jederzeit auf das sorgfältigste und ohne jede Verbindlichkeit ausgearbeitet.

2080

### Drahtgeflechte



**S. SEMLER-R. HIRSCH**

PILSEN CVOKARSKÁ 1

# Chopa

FABRIK CHEMISCHER PAPIERE  
GESELLSCHAFT M.B.H.

PRAG-SMICHOV

### erzeugt und liefert:

„Chopaleum“, den bekannten, beliebten und bestens bewährten Wand- und Fußbodenbelag mit Hanfeinlage, Kč 2,- per 1 m<sup>2</sup>

Wachs- und Paraffinpapiere für Lebensmittelpackung, für Schokolade und Kanditen, bedruckt und unbedruckt, für Hand- und Maschinenpackung.

Wandtapeten „Pragata“ in erstklassiger Ausführung und reicher Dessin-Auswahl. Bester Schutz gegen Ungeziefer, da imprägniert, waschbare Tapeten, Rauhwandtapeten, Luxustapeten, Volkstapeten.

Ölpapiere, Export-Pergamentol, Ölgorgantinpapiere, die ideale Exportpackung.

Verschiedene bedruckte und chemisch präparierte Spezialpapiere für Emballagen und technische Zwecke. Dessinierte Papiere in Rollen und Bogen. Kopierrollen. Packpapiere mit Fadeneinlage u. ä.

2072

### VERLANGT U. TRINKT



EGERER URBRÄU

DAS QUALITÄTSBIER  
DER ERSTEN  
AKTIEN-BRAUEREI  
IN EGER

1833

## Pilsner Aktien Brauereien Gambrinus Weltbräu

empfehlen ihre vorzüglichen Lager-, Schank- und dunklen Biere.

Lieferanten der „GEC“ in Prag und deren Filialen.

Vertretungen in allen größeren Städten des In- und Auslandes.

2079

# Bauet Betonstraßen!

1033

Sie sind sowohl für den städtischen als auch für den Überlandverkehr vorzüglich geeignet